



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Jährlicher Fortschrittsbericht

Annual Progress Report

Berichtsjahr 2025

Version 08.26_DE

Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht ist der erste zusammenhängende Fortschritts- und Kennzahlenbericht der Carstensen Import Export Handelsgesellschaft mbH zu den Themen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Das Berichtsjahr 2025 bildet die Ausgangsbasis für die künftige Bewertung der Entwicklung.

Da noch keine durchgehend vergleichbare Vorjahreserhebung vorliegt, wird auf Vorjahresvergleiche und Veränderungsraten verzichtet. Die erstmals erhobenen Werte dienen als Basis für die Festlegung weiterer Ziele. Kennzahlen mit noch unvollständiger Datengrundlage werden transparent als solche gekennzeichnet und in den Maßnahmenplan für 2026 aufgenommen.

Berichtsgrundsätze

- Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2025
- Organisatorischer Geltungsbereich: Carstensen Import Export Handelsgesellschaft mbH; Lieferkettenbezogene Angaben umfassen relevante unmittelbare Lieferanten und Produktionspartner
- Ausrichtung: an den EcoVadis Themenfeldern Umwelt, Arbeits und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung
- Datenstatus: erhoben, teilweise erhoben, im Aufbau oder nach dokumentierter Prüfung nicht wesentlich
- Berichtszyklus: jährlich

Umgang mit Datenlücken

Ein Wert von null wird nur ausgewiesen, wenn die jeweilige Kennzahl systematisch erfasst wurde und im Berichtszeitraum kein Fall vorlag. Fehlende Daten werden nicht als null interpretiert. Schätzungen, vorläufige Abgrenzungen und gesellschaftsübergreifende Werte werden eindeutig gekennzeichnet. Gesellschaftsübergreifend genutzte Energie-, Wasser- und operative Abfallwerte werden ausdrücklich als Standortwerte Ellerau gekennzeichnet und nicht ohne weitere Zuordnung ausschließlich Carstensen zugerechnet. Neu ergänzte EcoVadis-Kennzahlen, für die 2025 noch keine belastbare Datengrundlage vorliegt, werden ausdrücklich als „Noch nicht erhoben“, „Noch nicht vollständig erhoben“, „Im Aufbau“ oder „Nicht systematisch erhoben“ gekennzeichnet; es werden keine Ersatzwerte oder Nullwerte unterstellt. Die im EcoVadis-Fragebogen geforderten Kennzahlen werden im Bericht auch dann als eigene Kennzahl geführt, wenn für 2025 noch kein belastbarer Wert vorliegt. In diesen Fällen wird der Datenstatus transparent ausgewiesen und die Nachpflege als Ziel bzw. weiterer Schritt dokumentiert.



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Inhalt

1 Kennzahlen im Überblick

2 Umwelt

- 2.1 Energieverbrauch und Treibhausgase
- 2.2 Wasser
- 2.3 Biodiversität
- 2.4 Luftverschmutzung
- 2.5 Rohstoffe, Chemikalien und Abfall
- 2.6 Kundengesundheit und Sicherheit
- 2.7 Umweltdienstleistungen und Interessenvertretung

3 Arbeits- und Menschenrechte

- 3.1 Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten
- 3.2 Arbeitsbedingungen
- 3.3 Sozialer Dialog
- 3.4 Karrieremanagement und Schulungen
- 3.5 Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel
- 3.6 Menschenrechte externer Stakeholder
- 3.7 Diskriminierung und Belästigung

4 Nachhaltige Beschaffung

5 Ethik

6 Ziele und Maßnahmen ab 2026

7 Freigabe und Selbstverpflichtung

8 Anhang: Definitionen und Berechnungsmethoden

1. Kennzahlen im Überblick

Die folgende Übersicht zeigt ausgewählte Ausgangswerte des ersten Berichtsjahres. Noch unvollständig erhobene Kennzahlen werden in den Fachkapiteln erläutert und schrittweise konsolidiert.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel & weitere Schritte
Stromverbrauch (Gesamt)	187.740 kWh	Standortwert Ellerau; 90.629 kWh Netzstrom + 97.111 kWh am Standort genutzter PV-Strom	Standortwert jährlich fortschreiben; nicht mit dem Unternehmens-CCF von Carstensen gleichsetzen
Gasverbrauch (Gesamt)	540.170 kWh	Standortwert Ellerau	Standortwert jährlich fortschreiben und Reduktionsmaßnahmen ableiten
Scope 1 Emissionen	117,987 t CO₂e	t CO ₂ e; Unternehmenswert Carstensen gemäß CCF 2025; nicht Standortwert Ellerau	Jährlich nach gleicher organisatorischer CCF-Abgrenzung fortschreiben
Scope 2 Emissionen marktbasiert	2,206 t CO₂e	t CO ₂ e; Unternehmenswert Carstensen gemäß CCF 2025; marktbasiert; nicht Standortwert Ellerau	Jährlich nach gleicher organisatorischer CCF-Abgrenzung fortschreiben
Gemeldete Verpackungsmengen	278.405 kg	Summe der Materialfraktionen	Relative Kennzahl ergänzen
Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle	0	Anzahl	0
Verbandbucheinträge	3	Anzahl	Ursachen auswerten
Relevante Produktionsländer mit Risikoanalyse	4 von 4	100 %	100 % fortführen
Anonyme menschenrechtliche Beschwerden	1	Anzahl	Vollständige Bearbeitung
Bestätigte Fälle von Kinderarbeit	0	Anzahl	0
Produktbezogene Kundenreklamationen	613	Anzahl Reklamationsvorgänge 2025	Ursachen und Sicherheitsbezug jährlich auswerten
Bruttojahreseinnahmen insgesamt	119.294.426,23 €	EUR; Bruttojahreseinnahmen Carstensen im Berichtsjahr 2025 gemäß interner Controlling-Auswertung	Jährlich aus Finanzbuchhaltung / Controlling bestätigen und nach einheitlicher Methode fortschreiben
Scope 3 Emissionen	361,798 t CO ₂ e	t CO ₂ e; Unternehmenswert Carstensen gemäß CCF 2025	15 % Reduktion bis 2030 gegenüber Basisjahr 2022
Anteil erneuerbarer Energie	mind. 13,34 %	97.111 kWh genutzter PV-Strom ÷ 727.910 kWh Standort-Endenergie × 100	Jährlich fortschreiben; weitere erneuerbare Anteile separat berücksichtigen
Wasserintensität Standort Ellerau	3,06 m ³ je Beschäftigten	443 m ³ ÷ 145 Standortbeschäftigte	Jährlich nach gleicher Standortabgrenzung fortschreiben



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel & weitere Schritte
Frauenquote Gesamtunternehmen	85 von 121; 70,25 %	$85 \div 121 \times 100$	Jährlich ausweisen
Frauenquote Managementebene	4 von 9; 44,44 %	$4 \div 9 \times 100$ gemäß derzeitiger interner Managementdefinition	Managementdefinition dokumentieren und jährlich konsistent anwenden
Zertifizierungsquote Zielprodukte	141 von 328; 42,99 %	$141 \div 328 \times 100$	Jährlich nach gleicher Grundgesamtheit fortschreiben
Anvisierte Lieferanten mit Verhaltenskodex	282 von 282; 100 %	Anzahl und % der anvisierten Lieferanten	100 % beibehalten
Anvisierte Lieferanten mit Nachhaltigkeitsbewertung	282 von 282; 100 %	Anzahl und % der anvisierten Lieferanten	100 % beibehalten
Zielprodukte mit Produktsicherheitsbewertung	328 von 328; 100 %	Anzahl und % der Zielprodukte	100 % beibehalten; Prüfkatalog weiter formalisieren

2. Umwelt

Unser Anspruch

Carstensen verfolgt das Ziel, negative Umweltwirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit und der Lieferkette systematisch zu erfassen, zu vermeiden und schrittweise zu reduzieren. Im Mittelpunkt stehen Klimaschutz, Ressourcen und Materialeffizienz, sichere Produkte, verantwortungsvoller Chemikalieneinsatz und die Berücksichtigung ökologischer Anforderungen in der Beschaffung.

Fortschritte und Ausgangslage 2025

Im Berichtsjahr wurden Energie und Emissionsdaten weiter konsolidiert, die Nutzung der Photovoltaikanlage, LED-Technik, Ladeinfrastruktur und die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks fortgeführt. Verpackungsmengen wurden gemäß Verpackungsgesetz erfasst. Umweltaanforderungen und anerkannte Zertifizierungen wurden in den Lieferanten und Produktprozessen berücksichtigt.

2.1 Energieverbrauch und Treibhausgase

Die Erfassung von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen bildet die Grundlage für die Bewertung der Klimawirkung. Dabei gelten unterschiedliche organisatorische Abgrenzungen: Die Energieverbräuche werden als Standortwerte für den Gesamtstandort Ellerau erfasst, an dem mehrere Gesellschaften tätig sind. Die ausgewiesenen Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) stammen dagegen aus dem Corporate Carbon Footprint der Carstensen Import Export Handelsgesellschaft mbH und sind Unternehmenswerte nach der dort beschriebenen Operational-Control-Abgrenzung. Für 2025 sind am Standort Ellerau 90.629 kWh Netzstrom, 97.111 kWh am Standort genutzter PV-Strom und 540.170 kWh Erdgas dokumentiert. Daraus ergeben sich 187.740 kWh Gesamtstromverbrauch und 727.910 kWh Gesamtendenergie am Standort.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Gesamtenergieverbrauch	727.910 kWh	187.740 kWh Gesamtstrom + 540.170 kWh Erdgas	Jährliche Überwachung; Standortabgrenzung beibehalten
Stromverbrauch Standort Ellerau	187.740 kWh	90.629 kWh Netzstrom + 97.111 kWh genutzter PV-Strom	Jährliche Überwachung
Gasverbrauch Standort Ellerau	540.170 kWh	kWh	Verbrauch analysieren und reduzieren
Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks	Fahrleistung wird über geschätzte gefahrene Kilometer getrackt; getankte Kraftstoffmengen werden nicht separat als Energie-KPI erfasst	km geschätzt; keine vollständigen Liter-/kWh-Tankdaten	Kilometertracking fortführen; Tank-/Ladedaten perspektivisch ergänzen. Mobile Emissionen werden im Corporate Carbon Footprint berücksichtigt.
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie	97.111 kWh	Sunny Portal; am Standort genutzter PV-Strom	Jährlich vollständig ausweisen
Anteil erneuerbarer Energie	mind. 13,34 %	97.111 kWh genutzter PV-Strom ÷ 727.910 kWh Gesamtendenergie	Jährlich fortschreiben; weitere erneuerbare Anteile separat berücksichtigen
Gesamte Scope-1-Treibhausgasemissionen	117,987 t CO₂e	vorläufig	50 % Reduktion Scope 1 und 2 bis 2030
Gesamtbruttoemissionen von Scope-2-Treibhausgasen (standortbezogen)	Nicht separat ausgewiesen	t CO ₂ e; location-based	Für 2025 nicht Bestandteil der finalen CCF-Auswertung; derzeit keine separate Fortschreibung geplant. Erforderlichkeit jährlich prüfen.
Gesamtbruttoemissionen von Scope-2-Treibhausgasen (marktbezogen)	2,206 t CO₂e	vorläufig	50 % Reduktion Scope 1 und 2 bis 2030
Gesamte Scope-3-Treibhausgasemissionen	361,798 t CO₂e	t CO ₂ e	15 % Reduktion bis 2030 (Basisjahr 2022); Daten vervollständigen
Gesamte vorgelagerte Scope-3-Treibhausgasemissionen	361,798 t CO ₂ e	t CO ₂ e; Summe der im CCF ausgewiesenen Kategorien 1–8	Kategorien jährlich vollständig prüfen und separat fortschreiben



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Gesamte nachgelagerte Scope-3-Treibhausgasemissionen	0,000 t CO ₂ e gemäß aktueller CCF-Datengrundlage	t CO ₂ e; Kategorien 9–15 sind im CCF 2025 jeweils mit 0,00 ausgewiesen	Relevanz und Datenverfügbarkeit der Kategorien 9–15 jährlich erneut prüfen; Nullwerte nur bei bestätigter CCF-Abgrenzung fortschreiben

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 2.1

Bewertung 2025

Die Energie- und Treibhausgasdaten sind 2025 methodisch nachvollziehbar abgegrenzt: Standortwerte Ellerau werden nicht mit dem Unternehmens-CCF von Carstensen vermischt. Mit 727.910 kWh Endenergie entfallen rund 74 % auf Erdgas; der dokumentierte PV-Eigenverbrauch deckt mindestens 13,34 % ab. Der CCF weist 117,987 t CO₂e Scope 1, 2,206 t CO₂e Scope 2 (marktbasiert) und 361,798 t CO₂e Scope 3 aus. Damit ist Scope 3 der größte Emissionsbereich. Verbesserungsbedarf besteht vor allem bei Fuhrpark-Tank-/Ladedaten und der langfristig konsistenten Datenfortschreibung.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Gasverbrauch und wesentliche Scope-3-Treiber priorisiert analysieren; Abgrenzungen jährlich unverändert fortschreiben; Kilometertracking beibehalten und Tank-/Ladedaten ergänzen. Reduktionsziele bis 2030: Scope 1+2 -50 %, Scope 3 -15 % gegenüber 2022.

Methodische Einordnung der Treibhausgasbilanz 2025

Methodischer Aspekt	Einordnung 2025
Bilanzierungsstandard	Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard sowie Corporate Value Chain (Scope 3) Standard. Berücksichtigt werden die relevanten Treibhausgase als CO ₂ -Äquivalente auf Basis des 100-jährigen Global Warming Potential (GWP100).
Emissionsfaktoren	Die Berechnung erfolgt mit den in Substain® für die jeweilige Aktivitätsart hinterlegten Emissionsfaktoren. Der exportierte CCF-Bericht weist die verwendeten Einzelfaktoren und deren Datenbankquellen nicht vollständig aus. Soweit frei zugängliche Faktoren verwendet werden, werden Quelle und Version in der internen Berechnungsdokumentation referenziert. Lizenzierte oder kostenpflichtig bezogene Faktorendaten bzw. Datenbankinhalte werden aus Lizenz- und Nutzungsrechtsgründen nicht im öffentlichen Bericht reproduziert; sie bleiben für interne Prüf- und Nachweiszwecke in der verwendeten Berechnungsumgebung nachvollziehbar.
Basisjahr	Basisjahr der Klimareduktionsziele ist 2022. Der vorliegende Corporate Carbon Footprint bezieht sich auf den Berichtszeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025. Methodische Änderungen gegenüber dem Basisjahr sind in Folgejahren zu dokumentieren und bei Zeitvergleichen zu berücksichtigen.
Organisatorische Abgrenzung	Für den Corporate Carbon Footprint wird der Operational-Control-Ansatz angewendet: Berücksichtigt werden Emissionsquellen, über die Carstensen eine effektive operative Kontrolle ausübt. Der CCF ist für die Carstensen Import Export Handelsgesellschaft mbH erstellt. Gesellschaftsübergreifend genutzte Energieverbräuche am Standort Ellerau werden im Fortschrittsbericht separat als Standortwerte gekennzeichnet und nicht automatisch vollständig Carstensen zugerechnet.
Systemgrenzen und Datenqualität	Scope 1 und Scope 2 sowie die datenbasiert abbildbaren Scope-3-Kategorien werden gemäß GHG Protocol erfasst. Die ausgewiesenen Scope-Werte ergeben zusammen 481,991 t CO ₂ e vor Sicherheitsaufschlag. Der zugrunde liegende CCF weist zusätzlich einen pauschalen Sicherheitsaufschlag von 10 % aus; das Gesamtergebnis einschließlich Sicherheitsaufschlag beträgt 530,190 t CO ₂ e. Der Sicherheitsaufschlag wird nicht den einzelnen Scopes zugerechnet.

2.2 Wasser

Der betriebliche Wasserverbrauch entsteht überwiegend durch sanitäre Nutzung und Gebäudebetrieb. Prozesswasser wird nicht eingesetzt. Für 2025 ist der Wasserverbrauch des Gesamtstandorts Ellerau mit 443 m³ erfasst. Die Rechnungen laufen auf Carstensen; Schwesterunternehmen nutzen gemeinsam genutzte Büro- und Gemeinschaftsflächen mit. Bei 145 Standortbeschäftigten entspricht dies 3,06 m³ je Beschäftigten.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Gesamtwasserverbrauch	443 m³	Standortwert Ellerau	Jährliche Überwachung
Wasserverbrauch je Beschäftigten	3,06 m³ je Beschäftigten am Standort	443 m ³ ÷ 145 Standortbeschäftigte	Jährlich fortschreiben; Standortabgrenzung beibehalten
Standort in Gebiet mit erhöhtem Wasserstress	Noch zu bestätigen	Anzahl und %; Ergebnis erst nach dokumentierter Wasserrisikobewertung	Dokumentierte Wasserstressprüfung für Ellerau 2026 abschließen; erst danach 0 bzw. 100 % ausweisen
Standort mit dokumentierter Wasserrisikobewertung	Im Aufbau	Anzahl und %	Wasserrisikobewertung 2026 dokumentieren und anschließend jährlich bzw. anlassbezogen aktualisieren
Wasserbezogene Störfälle oder Grenzwertüberschreitungen	0	Anzahl	Jährliche Überwachung
Wasserbezogene Beschwerden	0	Anzahl	Jährliche Überwachung

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 2.2

Bewertung 2025

Mit 443 m³ Gesamtwasserverbrauch und 3,06 m³ je Standortbeschäftigten liegt für Ellerau eine belastbare Ausgangsbasis vor. Prozesswasser wird nicht eingesetzt; wasserbezogene Störfälle und Beschwerden lagen bei 0. Die Aussage zum Wasserstress ist dagegen noch nicht abschließend möglich. Deshalb wird bewusst „Noch zu bestätigen“ verwendet und kein unbelegter Nullwert ausgewiesen.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Wasserstressprüfung 2026 dokumentiert abschließen. Gesamtverbrauch und Wasserintensität jährlich nach identischer Standortabgrenzung fortschreiben. Bei auffälligen Veränderungen Ursachenanalyse durchführen und Störfälle/Beschwerden weiterhin vollständig erfassen.

2.3 Biodiversität

Die unmittelbaren Auswirkungen der Handels- und Lagertätigkeit auf Biodiversität werden als begrenzt eingeschätzt. Das initiale Standortscreening für Ellerau betrachtet Schutzgebiete und standortbezogene Einflussfaktoren; die GIS-Prüfung der amtlichen Schutzgebietsabgrenzungen wurde durchgeführt. Flächenkennzahlen zur Gesamt-, Versiegelungs- und Grünfläche werden noch ergänzt. Relevante indirekte Auswirkungen bestehen insbesondere über Rohstoffe und Lieferketten. Für 2025 wurden zwei Rohstoff- bzw. Produktgruppen mit erhöhter Biodiversitätsrelevanz identifiziert: Holz- und forstbasierte Produkte sowie Naturfasern und Textilien. Die quantitative Abdeckung relevanter Lieferketten wird nach Finalisierung der Grundgesamtheit berechnet.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Standort mit Biodiversitätsprüfung	1 von 1; 100 % – initiales Biodiversitätsscreening für den Standort Ellerau durchgeführt	Anzahl und % der Standorte; $1 \text{ geprüfter Standort} \div 1 \text{ Standort} \times 100$	Flächenkennzahlen ergänzen und Screening jährlich aktualisieren
Standort innerhalb eines Schutzgebiets / Schutzgebiete im Umfeld	0 Standorte innerhalb eines Schutzgebiets. Nächstegelegene relevante Schutzgebiete: NSG Himmelmoor ca. 5,0 km und NSG Holmmoos ca. 5,1 km Luftlinie; GIS-Prüfung anhand amtlicher Abgrenzungen durchgeführt.	Anzahl innerhalb des Schutzgebiets und Entfernung der nächstgelegenen relevanten Schutzgebiete	GIS-Prüfung jährlich bzw. bei Standortänderungen aktualisieren
Betriebsfläche insgesamt	Noch zu erheben	m ²	Grundstücks- bzw. Betriebsfläche für den Standort Ellerau dokumentieren
Versiegelte Fläche	Noch zu erheben	m ² und %	Versiegelungsgrad ermitteln; zusätzliche Versiegelung möglichst vermeiden
Begrünte oder ökologisch gestaltete Fläche	Noch zu erheben	m ² und %	Grünflächenanteil ermitteln und Potenziale für ökologische Aufwertung prüfen
Lieferketten mit erhöhter Biodiversitätsrelevanz	2 Rohstoff-/Produktgruppen mit erhöhter Biodiversitätsrelevanz identifiziert: 1) Holz- und forstbasierte Produkte, 2) Naturfasern/Textilien. Eine belastbare Anzahl bzw. Quote der betroffenen relevanten Lieferketten ist 2025 noch nicht berechenbar, da deren Grundgesamtheit noch konsolidiert wird.	Anzahl Rohstoff-/Produktgruppen: 2. Perspektivische Lieferkettenquote = $\text{Anzahl relevanter Lieferketten mit Biodiversitätsrelevanz} \div \text{Gesamtzahl relevanter Lieferketten} \times 100$.	Grundgesamtheit relevanter Lieferketten finalisieren, Lieferanten und Produktgruppen zuordnen und ab dem Folgejahr absolute Anzahl sowie prozentuale Abdeckung ausweisen



Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Produkte oder Einkaufsvolumen mit FSC, PEFC oder vergleichbaren Nachweisen	FSC-/PEFC-Nachweise sowie weitere relevante Nachhaltigkeitszertifizierungen sind vorhanden; die quantitative Abdeckung nach Anzahl, Einkaufsvolumen und Anteil ist für 2025 noch nicht vollständig konsolidiert.	Anzahl zertifizierter Zielprodukte und/oder zertifiziertes Einkaufsvolumen in EUR; Quote = $\frac{\text{zertifizierte Zielprodukte bzw. zertifiziertes Einkaufsvolumen}}{\text{Grundgesamtheit}} \times 100$.	Grundgesamtheit und Zertifizierungsstatus je Zielprodukt bzw. Lieferkette zentral erfassen und jährlich fortschreiben.
Umgesetzte Biodiversitätsmaßnahmen	Noch zu bestätigen – 2 Maßnahmenansätze identifiziert: zertifizierte forstbasierte Rohstoffe/Produkte sowie Natur- und Biodiversitätsschutzprojekte im Rahmen ausgewählter Produktkompensationen	Anzahl tatsächlich im Berichtsjahr umgesetzter und belegter Maßnahmenarten	2025-Umsetzungsnachweise intern bestätigen; anschließend zentrale Maßnahmenliste jährlich fortschreiben
Biodiversitätsbezogene Vorfälle oder Beschwerden	0	Anzahl	0; weiterhin vollständig erfassen

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 2.3

Bewertung 2025

Das initiale Biodiversitätsscreening wurde für 1 von 1 Standorten durchgeführt. Ellerau liegt nicht innerhalb eines Schutzgebiets; relevante Naturschutzgebiete befinden sich mit rund 5 km Abstand im Umfeld. Die wesentliche indirekte Relevanz liegt in Lieferketten, insbesondere bei Holz/forstbasierten Produkten sowie Naturfasern/Textilien. Flächenkennzahlen, quantitative Lieferkettenabdeckung und der tatsächliche Umsetzungsnachweis einzelner Maßnahmen sind noch zu vervollständigen.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Betriebs-, Versiegelungs- und Grünflächen erfassen; Grundgesamtheit relevanter Lieferketten festlegen und daraus künftig eine Quote bilden. Die zwei Maßnahmenansätze nur nach belegter Umsetzung als realisierte Maßnahmen zählen. GIS-Screening jährlich bzw. bei Standortänderungen aktualisieren.

2.4 Luftverschmutzung

Als Handelsunternehmen ohne eigene Produktion entstehen direkte Luftemissionen vor allem aus Heizungsanlagen und dem Fuhrpark. Kältemittelverluste sind für 2025 nicht anwendbar, da keine kältemittelhaltigen Anlagen unter operativer Kontrolle vorhanden sind. Die Relevanz weiterer Luftschadstoffe wird dokumentiert bewertet.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Standorte mit Bewertung relevanter Luftemissionsquellen	1; 100%	Anzahl und %	Grundlage standardisieren
Stickoxidemissionen	Im Aufbau	kg NOx	Bis 2026 belastbare Erhebungs- oder Berechnungsmethode für wesentliche Quellen festlegen und anschließend jährlich fortschreiben
Schwefeloxidemissionen	Nach dokumentierter Relevanzprüfung nicht wesentlich; keine separate Mengenkennzahl 2025	kg SOx	Wesentlichkeit jährlich bzw. bei Änderungen der Emissionsquellen bestätigen
Feinstaubemissionen	Im Aufbau	kg PM	Relevanz der Fuhrpark- und Verbrennungsquellen 2026 methodisch abgrenzen; Mengenkennzahl nur bei belastbarer Grundlage fortschreiben
Flüchtige organische Verbindungen	Nach dokumentierter Relevanzprüfung nicht wesentlich; keine separate Mengenkennzahl 2025	kg VOC	Wesentlichkeit jährlich bzw. bei Änderungen von Tätigkeiten oder eingesetzten Stoffen bestätigen
Kältemittelverluste	Nicht anwendbar – 2025 keine kältemittelhaltigen Anlagen unter operativer Kontrolle vorhanden	kg und t CO ₂ e	Jährlich bestätigen, ob sich Anlagenbestand oder operative Kontrolle geändert haben
Grenzwertüberschreitungen	0	Anzahl	0
Beschwerden zu Geruch, Staub oder Luftemissionen	0	Anzahl	0

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 2.4

Bewertung 2025

Die relevanten Luftemissionsquellen wurden qualitativ bewertet. Kältemittelverluste sind 2025 nicht anwendbar, da keine kältemittelhaltigen Anlagen unter operativer Kontrolle vorhanden sind. Grenzwertüberschreitungen und Beschwerden lagen bei 0. NOx und Feinstaub sind wegen Heizung und Mobilität grundsätzlich relevanter als SOx oder VOC, für die Mengenberechnung fehlt jedoch noch eine belastbare Methode.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Für NOx und Feinstaub eine verhältnismäßige Berechnungs-/Erhebungsmethode festlegen und nur belastbare Werte berichten. Wesentlichkeit von SOx/VOC und Nichtanwendbarkeit von Kältemitteln jährlich bzw. anlassbezogen bestätigen.

2.5 Rohstoffe, Chemikalien und Abfall

Die Schwerpunkte liegen auf Verpackungsmaterialien, zertifizierten Rohstoffen, der Einhaltung stoffrechtlicher Anforderungen sowie der sicheren Handhabung betrieblicher Gefahrstoffe und einer nachvollziehbaren Abfalltrennung. VerpackG-Meldemengen werden getrennt vom tatsächlich am Standort anfallenden Abfall ausgewiesen. Für 2025 liegen für den Standort operative Entsorgungsbelege von Uwe Thoma, REMONDIS und WZV vor. Uwe Thoma bestätigt für 2025 216,50 m³ gemischte Bauabfälle (AVV 17 09 04) und 3,50 m³ KMF (AVV 17 06 03*). Gemischte Bauabfälle werden bei Uwe Thoma vorbehandelt; stofflich verwertbare Fraktionen gehen in das Recycling, der verbleibende Rest in die energetische Verwertung. KMF wird deponiert. Mangels quantifizierter Fraktionsanteile wird keine fiktive Recyclingquote berechnet.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Papier, Pappe und Kartonagen	184.310 kg	kg	Relative Reduktionskennzahl ergänzen
Kunststoffverpackungen	91.088 kg	kg	Einsatz und Materialmix optimieren
Verbundverpackungen	2.724 kg	kg	Einsatz überprüfen
Eisenmetalle	0 kg	kg	Jährliche Erfassung
Sonstige Verpackungsmaterialien	283 kg	kg	Jährliche Erfassung
Gesamtmenge gemeldeter Verpackungen	278.405 kg	kg	Intensitätskennzahl entwickeln
Anteil recycelter oder zertifizierter Materialien	Im Aufbau	%	Grundlage schaffen
Kennzeichnungspflichtige Chemikalien mit aktuellem Sicherheitsdatenblatt	Im Aufbau	Anzahl und % der kennzeichnungspflichtigen bzw. SDB-pflichtigen Stoffe/Gemische	Gefahrstoffverzeichnis und Sicherheitsdatenblätter konsolidieren; 100 % der erforderlichen aktuellen Sicherheitsdatenblätter nachweisen
Beschäftigte mit dokumentierter Gefahrstoffunterweisung	12 von 121; 9,92 % aller Beschäftigten	12 unterwiesene Beschäftigte ÷ 121 Beschäftigte × 100; Anteil an allen Beschäftigten, noch keine Abdeckungsquote der unterweisungspflichtigen Zielgruppe	Unterweisungspflichtige Zielgruppe eindeutig definieren und für diese 100 % dokumentierte Gefahrstoffunterweisung sicherstellen
Produktprüfungen auf regulierte Schadstoffe	328; 100 %	Anzahl und % der Zielprodukte	100 % der risikorelevanten Produkte
Gesamtabfallmenge	mind. 220,00 m³ bestätigtes Jahresvolumen; 303 Stück / Leistungseinheiten; 40 erfasste Positionen	Standortwert; unterschiedliche Originaleinheiten, nicht additiv	Jährlich vollständig fortführen; Entsorgungswege weiterer Entsorger nachweisen
Dokumentationsgrad der Entsorgungswege	Entsorgungsweg für 52,5 % der erfassten Positionen dokumentiert	% der erfassten Positionen mit bekanntem Entsorgungsweg; keine Recyclingquote	Entsorgungswege für alle belastbar zuordenbaren Positionen vervollständigen; Mengen nach Verwertungsweg nur mit belastbaren Entsorgernachweisen ausweisen



Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Gesamtgewicht der gefährlichen Abfälle	mind. 120 kg belegte Masse KMF; Gesamtgewicht 2025 nicht vollständig in kg bestimmbar	kg; belegte Teilmenge aus vorhandenem Übernahmeschein, weitere Nachweise teils in m ³	Gewichtsdaten gefährlicher Abfälle jährlich vollständig erfassen; keine unbelegte Umrechnung
Gesamtgewicht der nicht gefährlichen Abfälle	Nicht belastbar als Gesamtgewicht bestimmbar	kg oder t; Entsorgerbelege liegen teilweise nur in m ³ / Stück / Leistungseinheiten vor	Gewichtsdaten der Entsorger ergänzen; keine unbelegte Umrechnung von Volumen oder Behältergrößen
Gesamtgewicht der verwerteten Abfallmenge	Nicht belastbar bestimmbar	kg oder t; Verwertungswege teilweise bekannt, quantitative Gewichtsanteile fehlen	Gewicht je Verwertungsweg künftig mit Entsorgernachweisen erfassen

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 2.5

Bewertung 2025

Die Verpackungsdaten und produktbezogenen Schadstoffprüfungen sind 2025 gut entwickelt: 278.405 kg Verpackungen sind nach Materialarten aufgeschlüsselt und 328 von 328 Zielprodukten wurden auf regulierte Schadstoffe geprüft. Beim Gefahrstoffmanagement und beim operativen Abfall bestehen noch Lücken. Die 12 Gefahrstoffunterweisungen entsprechen 9,92 % aller Beschäftigten. Bei Abfällen werden unterschiedliche Originaleinheiten korrekt nicht künstlich zusammengerechnet.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Gefahrstoffverzeichnis/SDB konsolidieren und die unterweisungspflichtige Zielgruppe definieren; für diese 100 % Unterweisung sicherstellen. Verpackungsintensität entwickeln. Entsorgungswege und belastbare Gewichte vervollständigen; 52,5 % ausschließlich als Dokumentationsgrad der Entsorgungswege führen.

2.6 Kundengesundheit und Sicherheit

Carstensen berücksichtigt Produktqualität und Produktsicherheit bei Beschaffung und Bereitstellung von Waren. Für das Berichtsjahr 2025 wurden aus der fortlaufenden Reklamationsdatenbank ausschließlich Vorgänge mit Erstkontakt vom 01.01. bis 31.12.2025 ausgewertet. Daraus ergeben sich 613 Reklamationen: 371 zu fehlenden Teilen, 215 zu defekten Teilen, 11 zu fehlerhaften Teilen und 8 zu Splittern. In der Bearbeitung wurden 590 Vorgänge durch Ersatz aus Kulanz gelöst, 17 durch Stellungnahme bearbeitet und 4 abgelehnt; bei einem weiteren Vorgang wurde ein falsches Teil in der Erstlieferung dokumentiert und bei einem Vorgang war die Zustellung nicht möglich. Damit sind alle 613 Vorgänge einer Bearbeitungsart zugeordnet. Konservativ ausgewertet weisen 19 Vorgänge einen möglichen Sicherheitsbezug auf; 8 enthalten einen expliziten Verletzungshinweis.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Zielprodukte mit dokumentierter Produktsicherheitsbewertung	328; 100 %	Anzahl und %	Kundenanforderung weiterhin gerecht werden, eigenen Prüfkatalog etablieren
Risikorelevante Produkte mit Prüfung gemäß GPSR	328; 100 %	Anzahl und %	Kundenanforderung weiterhin gerecht werden, eigenen Prüfkatalog etablieren
Produkte mit erforderlichen Prüfberichten oder Konformitätsnachweisen	328; 100 %	Anzahl und %	Kundenanforderung weiterhin gerecht werden, eigenen Prüfkatalog etablieren
Produktbezogene Kundenbeschwerden	613	Anzahl; Erstkontakt 01.01.–31.12.2025	Ursachen jährlich auswerten
Beschwerden mit möglichem Sicherheitsbezug	19	2025; konservative Kategorien- und Freitextauswertung	Formale Sicherheitsklassifizierung einführen
Produktrückrufe	0	Anzahl	0 Rückrufe aufgrund vermeidbarer Sicherheits- oder Konformitätsmängel; erforderliche Rücknahmen oder Rückrufe unverzüglich und nachvollziehbar umsetzen
Gemeldete Verletzungen oder Gesundheitsschäden durch Produkte	8 Vorgänge mit explizitem Verletzungshinweis	2025; Reklamationsfreitext	Separat prüfen und nachverfolgen
Behördlich festgestellte Produktsicherheitsverstöße	0	Anzahl	0
Fristgerecht abgeschlossene Korrekturmaßnahmen	Nicht anwendbar - keine fälligen Korrekturmaßnahmen 2025	Keine Quote berechenbar, da kein Nenner aus fälligen Korrekturmaßnahmen vorliegt	Prozesskennzahl künftig nur bei tatsächlich fälligen Korrekturmaßnahmen berechnen
Bearbeitungszeit sicherheitsrelevanter Beschwerden	7 Kalendertage je Fall	Kalendertage je sicherheitsrelevant eingestuftem Fall	Ab 2026 Erstbewertung sicherheitsrelevanter Beschwerden innerhalb von 2 Werktagen dokumentieren; Reaktions- und Abschlusszeit getrennt ausweisen



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 2.6

Bewertung 2025

Mit 328 von 328 bewerteten Zielprodukten ist die Produktsicherheitsabdeckung vollständig. 613 Reklamationen wurden einer Bearbeitungsart zugeordnet; 19 Vorgänge haben möglichen Sicherheitsbezug, 8 enthalten einen Verletzungshinweis. Gleichzeitig gab es 0 Produktrückrufe und 0 behördlich festgestellte Verstöße. Die 7 Kalendertage je sicherheitsrelevantem Fall bilden eine erste Prozesskennzahl, sollten künftig aber in Erstreaktion und Abschlusszeit getrennt werden.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

100 % Produktfreigaben weiterhin dokumentiert prüfen. Ab 2026 sicherheitsrelevante Beschwerden formal klassifizieren, innerhalb von 2 Werktagen erstbewerten und bis zum Abschluss nachverfolgen. Verletzungshinweise separat auswerten und Ursachenmuster jährlich analysieren.

2.7 Umweltdienstleistungen und Interessenvertretung

Das Unternehmen fördert nachhaltigere Produkt und Lieferkettenlösungen insbesondere über anerkannte Zertifizierungen, Lieferantenanforderungen, Schulungen und den Austausch mit Kunden und relevanten Initiativen. Relevante Nachweise umfassen u. a. GRS, OCS, GOTS, OEKO-TEX 100, Grüner Knopf, FSC/PEFC und Rainforest Alliance.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Produkte mit Umwelt oder Nachhaltigkeitszertifizierung	141 von 328; 42,99 %	141 zertifizierte Zielprodukte ÷ 328 Zielprodukte × 100	Anteil jährlich nach derselben Grundgesamtheit fortschreiben und Zertifizierungsstatus nachweisen
Einkaufsvolumen zertifizierter Produkte	Noch nicht vollständig erhoben	EUR und %	Einkaufsvolumen 2025 nach Zertifizierungsstatus auswerten
Umsatzanteil zertifizierter oder umweltbezogener Produkte	Noch nicht vollständig erhoben	%	Umsatzgrundgesamtheit und Zuordnung zertifizierter Produkte festlegen
Lieferanten mit Beratung oder Schulung zu Umweltthemen	Nachweise zu Lieferantenentwicklung vorhanden; Anzahl und Quote 2025 noch nicht konsolidiert	Anzahl und %	Lieferantenmaßnahmen zentral erfassen und risikobasiert ausweiten
Umweltbezogene Projekte oder Kooperationen	2	Anzahl	Projekte und Kooperationen mit Umweltbezug jährlich in einer zentralen Liste dokumentieren
Mitgliedschaften in Umwelt- oder Nachhaltigkeitsinitiativen	12	Anzahl	Anzahl fortführen und ausbauen
Aufwendungen für Umweltprojekte	Noch nicht vollständig erhoben	EUR	Aufwendungen 2025 aus Kostenstellen / Projektbudgets konsolidieren
Umweltbezogene Schulungen oder Informationsveranstaltungen	Noch nicht vollständig erhoben	Anzahl und Teilnehmende	Schulungen und Informationsformate künftig zentral mit Teilnehmendenzahl dokumentieren
Überprüfte umweltbezogene Werbeaussagen (Homepage)	24 von 30; 80 %	24 überprüfte ÷ 30 auf der Website erfasste umweltbezogene Aussagen × 100; als relevant gelten alle umweltbezogenen Aussagen auf der Website	100 % aller umweltbezogenen Aussagen auf der Website dokumentiert prüfen und nachweisen

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 2.7

Bewertung 2025

Für 2025 liegt erstmals eine belastbare Zertifizierungsquote von 141 von 328 Zielprodukten bzw. 42,99 % vor. Zwei Umweltprojekte/Kooperationen und zwölf Mitgliedschaften ergänzen die produktbezogenen Aktivitäten. Noch unvollständig sind Einkaufsvolumen, Umsatzanteil, Projektaufwendungen und Lieferantenschulungen. Von 30 umweltbezogenen Aussagen auf der Website wurden 24 bzw. 80 % dokumentiert geprüft.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Zertifizierungsstatus jährlich auf gleicher Grundgesamtheit fortschreiben; Einkaufs-/Umsatzanteile konsolidieren. 100 % der umweltbezogenen Website-Aussagen dokumentiert prüfen. Projekte, Mitgliedschaften, Aufwendungen und Lieferantenmaßnahmen zentral und nachweisbasiert erfassen.



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

3. Arbeits- und Menschenrechte

Unser Anspruch

Carstensen verfolgt das Ziel, sichere, gesunde, faire und respektvolle Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und international anerkannte Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich sowie im Rahmen der Einflussmöglichkeiten entlang der Lieferkette zu achten. Risiken sollen frühzeitig erkannt, Beschwerden geschützt bearbeitet und erforderliche Abhilfemaßnahmen konsequent nachverfolgt werden.

Fortschritte und Ausgangslage 2025

Im Berichtsjahr wurden Arbeitsschutzrisiken und Verbandbucheinträge ausgewertet, Präventionsmaßnahmen wie Sicherheitscuttermesser und Unterweisungen umgesetzt sowie lieferkettenbezogene Risikoanalysen für China, Indien, Kasachstan und Türkiye durchgeführt. Sozialaudits, Produktionsstättenbesuche und Beschäftigteninterviews unterstützen die Bewertung der Arbeitsbedingungen. Eine anonyme Beschwerde aus Türkiye wurde im festgelegten Verfahren bearbeitet beziehungsweise nachverfolgt.



3.1 Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten

Der Schutz der Beschäftigten wird über Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, Erste Hilfe, Brandschutz, Prüfungen und die Auswertung von Ereignissen sichergestellt. 2025 sind 13 Ersthelfende und 12 Brandschutzhelfende dokumentiert; die Ersthelferabdeckung wird für Lager und Büro/Handel getrennt bewertet (Lager: max. fünf gleichzeitig Anwesende).

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Beschäftigte im Berichtsgebiet	121; 91,75 FTE	Anzahl und FTE	Personenzahl und FTE jährlich nach gleicher HR-Abgrenzung fortschreiben
Anzahl der geleisteten Stunden	125.367 Std.	Arbeitsstunden	Jährlich konsistent erfassen und als Bezugsgröße für Unfallkennzahlen verwenden
Beschäftigte mit dokumentierter Arbeitsschutzrisikobewertung	121, 100 %	Anzahl und %	100 %
Beschäftigte mit erforderlicher Arbeitsschutzunterweisung	121, 100 %	Anzahl und %	100 %
Anzahl der Arbeitsunfälle	0	Anzahl	0
Meldepflichtige Wegeunfälle	0	Anzahl	0
Verbandbucheinträge und Erste Hilfe Fälle	3	Anzahl	Ursachen auswerten und vorbeugen
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	Anzahl	0
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen, Todesfällen und Krankheiten	0	Tage	0
Beinaheunfälle	Noch nicht systematisch erfasst	Anzahl	Systematische Erfassung ab 2026 einführen; gemeldete Beinaheunfälle vollständig bewerten und Präventionsmaßnahmen nachverfolgen
Unfallhäufigkeitsrate	0,00	0 Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit × 1.000.000 ÷ 125.367 geleistete Arbeitsstunden	0 halten; bei künftigem Ereignis Ursachenanalyse und Präventionsmaßnahme dokumentieren
Sicherheitsbegehungen und Geräteprüfungen	4 / 4 1 / 1	Anzahl	Prüfplan vollständig erfüllen
Korrekturmaßnahmen aus Arbeitsschutzprüfungen	Nicht anwendbar - keine Korrekturmaßnahmen erforderlich oder fällig	Keine Quote berechenbar, da 2025 keine Korrekturmaßnahmen aus Arbeitsschutzprüfungen erforderlich waren	Bei künftig erforderlichen Maßnahmen 100 % nachverfolgen
Beschäftigte mit Erste Hilfe Schulung	13 ausgebildete Ersthelfende, 10,74 %	Anzahl und %	Gesetzlich und betrieblich erforderliche Abdeckung für Lager und Büro/Handel einschließlich Ausfallreserve jährlich prüfen und sicherstellen
Beschäftigte mit Brandschutzunterweisung	12 ausgebildete Brandschutzhelfende, 9,92 %	Anzahl und %	Erforderliche Brandschutzhelferquote und tatsächliche Verfügbarkeit unter Berücksichtigung von Anwesenheit, Urlaub und mobilem Arbeiten jährlich prüfen und sicherstellen



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 3.1

Bewertung 2025

2025 wurden 121 Beschäftigte bzw. 91,75 FTE und 125.367 Arbeitsstunden erfasst. 100 % der Beschäftigten sind durch dokumentierte Arbeitsschutzrisikobewertungen und erforderliche Unterweisungen abgedeckt. Bei 0 Arbeitsunfällen mit Ausfallzeit ergibt sich eine Unfallhäufigkeitsrate von 0,00 je 1 Mio. Arbeitsstunden; Todesfälle und meldepflichtige Wegeunfälle lagen ebenfalls bei 0. Drei Verbandbucheinträge zeigen dennoch Präventionsbedarf. Arbeitsbedingte Ausfalltage sind noch nicht vollständig konsolidiert.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

100-%-Abdeckung beibehalten; Helferabdeckung jährlich bedarfsbezogen prüfen. Ausfalltage konsolidieren und Beinaheunfälle systematisch erfassen. Bei jedem Ereignis Ursachen, Maßnahme, Verantwortlichkeit und Abschluss dokumentieren; Unfallhäufigkeitsrate möglichst bei 0 halten.

3.2 Arbeitsbedingungen

Faire, transparente und gesetzeskonforme Beschäftigungsbedingungen bilden die Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit. Die Personalstruktur und wesentliche Arbeitsbedingungen werden ab 2025 systematisch als Grundlage erfasst.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Beschäftigte insgesamt	121; 91,75 FTE	Anzahl und FTE	Personenzahl und FTE jährlich aus HR-Beständen nach einheitlicher Abgrenzung ausweisen
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl 2025	121,5	Personen; Jahresdurchschnitt 2025	Jährlich als Durchschnittswert aus den HR-Beständen ermitteln und dokumentieren
Beschäftigte mit unbefristetem Vertrag	111; 91,74 %	Anzahl und %	Jährlich ausweisen
Beschäftigte mit befristetem Vertrag	10; 8,26 %	Anzahl und %	Jährlich ausweisen
Vollzeitbeschäftigte	63; 52,07 %	Anzahl und %	Jährlich ausweisen
Teilzeitbeschäftigte	58; 47,93 %	Anzahl und %	Jährlich ausweisen
Zeitarbeitskräfte und externe Beschäftigte	0; 0%	Anzahl und %	Vollständige Erfassung
Neueinstellungen	35	Anzahl	Jährlich ausweisen
Austritte	36	Anzahl	Jährlich ausweisen
Fluktuationsquote	29,63 %	$36 \text{ Austritte} \div 121,5 \text{ durchschnittlich Beschäftigte} \times 100$	Jährlich mit dokumentierter durchschnittlicher Beschäftigtenzahl berechnen
Krankenquote	5,3 %	% der Sollarbeitszeit gemäß interner HR-Auswertung	Quartals- und Jahresentwicklung beobachten; bei auffälligem Anstieg Ursachen und geeignete Präventionsmaßnahmen prüfen
Durchschnittlich geleistete Überstunden	3,32 Stunden je Beschäftigten und Monat; 39,8 Stunden je Beschäftigten im Jahr 2025	Stunden je Beschäftigten; Jahreswert $\div 12 =$ Monatsdurchschnitt	Monatlich überwachen, gesetzliche und arbeitsvertragliche Grenzen einhalten und Belastungsspitzen auswerten
Beschäftigte mit Vergütung mindestens nach gesetzlicher Vorgabe	121, 100%	%	100 %
Rückkehrquote nach Elternzeit	100% (1 von 1)	%	Jährlich ausweisen
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person zur mittleren jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter	Im Aufbau	Verhältnis / Faktor	Vergütungsdaten 2025 datenschutzkonform konsolidieren



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 3.2

Bewertung 2025

Die Personalstruktur ist weitgehend belastbar: 121 Beschäftigte, 91,75 FTE und 121,5 durchschnittlich Beschäftigte sind dokumentiert. Die Fluktuationsquote beträgt 29,63 %, die Krankenquote 5,3 % und die durchschnittlichen Überstunden 39,8 Stunden je Beschäftigten im Jahr. 100 % erhalten mindestens die gesetzlich vorgeschriebene Vergütung. Vergütungsverhältnis sind noch nicht vollständig erhoben.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Fluktuation, Krankenquote und Überstunden trendbasiert analysieren; Arbeitszeitgrenzen einhalten. Vergütungsverhältnis 2026 datenschutzkonform konsolidieren. Personen- und FTE-Werte jährlich nach derselben HR-Abgrenzung fortschreiben.

3.3 Sozialer Dialog

Carstensen fördert einen offenen Austausch mit Beschäftigten und ihren Vertretungen. Beschwerden, Rückmeldungen und Arbeitsschutzthemen sollen vertraulich, zeitnah und nachvollziehbar bearbeitet werden.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Beschäftigte mit Vertretung durch einen Betriebsrat	0; 0%	Anzahl und %	Kein Betriebsrat
Beschäftigte unter Tarifverträgen	0; 0%	Anzahl und %	Keine Tarifverträge
Sitzungen mit Arbeitnehmervertretungen	Nicht anwendbar – 2025 keine Arbeitnehmervertretung vorhanden	Keine Anzahlkennzahl mit fachlich sinnvollem Bezug	Bei Einrichtung einer Arbeitnehmervertretung Sitzungen und wesentliche Themen künftig dokumentieren
ASA-Sitzungen	4 / 4	Anzahl	Gesetzliche Vorgaben erfüllen
Formelle Beschäftigtenbeschwerden	0	Anzahl	Vollständige Bearbeitung
Fristgerecht bearbeitete Beschäftigtenbeschwerden	Nicht anwendbar - keine formellen Beschwerden 2025	Keine Quote berechenbar, da 0 formelle Beschwerden	Prozesskennzahl bei künftig eingehenden Beschwerden anwenden
Beschäftigtenbefragungen	Im Aufbau	Anzahl	Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2026 als anonymes Microsoft-Forms-Instrument erstellt; nach Abschluss aggregiert auswerten und mindestens jährlich wiederholen
Teilnahmequote an Beschäftigtenbefragungen	Im Aufbau	%	Teilnahmequote der Erstbefragung 2026 nach Abschluss ermitteln; künftigen Zielwert auf Basis der belastbaren Erstmessung festlegen
Umgesetzte Maßnahmen aus Beschäftigtenfeedback	Im Aufbau	Anzahl und %	100 % der als wesentlich priorisierten Maßnahmen aus Beschäftigtenfeedback mit Verantwortlichkeit, Termin und Status nachverfolgen
Bestätigte Behinderungen der Vereinigungsfreiheit	0	Anzahl	0

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 3.3

Bewertung 2025

2025 bestanden weder Betriebsrat noch Tarifbindung; deshalb sind Sitzungen mit Arbeitnehmervertretungen nicht anwendbar. Der Arbeitsschutzausschuss wurde mit 4 von 4 Sitzungen vollständig durchgeführt. Es wurden keine formellen Beschäftigtenbeschwerden registriert, weshalb keine Bearbeitungsquote berechnet wird. Die wesentliche Entwicklungslücke liegt beim strukturierten Beschäftigtenfeedback; die erste systematische Befragung wird 2026 eingeführt.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Mindestens eine strukturierte Befragung pro Jahr durchführen, Teilnahmequote/Ergebnisse aggregiert auswerten und alle wesentlich priorisierten Maßnahmen mit Verantwortlichkeit, Termin und Status nachverfolgen. Beschwerdewege weiterhin zugänglich halten.

3.4 Karrieremanagement und Schulungen

Qualifizierung, fachliche Entwicklung und regelmäßiges Feedback unterstützen die Beschäftigungsfähigkeit und die verantwortungsvolle Umsetzung der Unternehmensanforderungen.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Beschäftigte mit mindestens einer Schulung	121; 100 % – mindestens eine dokumentierte Schulung bzw. erforderliche Arbeitsschutzunterweisung	121 Beschäftigte mit dokumentierter Schulung/Unterweisung ÷ 121 Beschäftigte × 100	100 % Mindestabdeckung beibehalten; Schulungsarten, Stunden und Mehrfachteilnahmen ab 2026 zentral differenzieren
Schulungsstunden insgesamt	Im Aufbau	Stunden	Gesamte Schulungsstunden 2025 aus den Einzelquellen konsolidieren
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter	Im Aufbau	Stunden je Mitarbeiter	Gesamte Schulungsstunden ÷ 121 Beschäftigte nach vollständiger Datenerhebung
Beschäftigte mit dokumentiertem Entwicklungsgespräch	74 von 121; 61,16 %	74 ÷ 121 Beschäftigte × 100	Abdeckung systematisch erhöhen; bis 31.12.2027 jährliches Leistungs- und Entwicklungsgespräch einschließlich individuellem Entwicklungs- und Karriereplan für 100 % der Beschäftigten etablieren
Führungskräfte mit Führungsschulung	Noch nicht vollständig erhoben	Anzahl und %	Führungskräftegrundgesamtheit und Schulungsnachweise konsolidieren
Interne Stellenbesetzungen	Noch nicht vollständig erhoben	Anzahl und %	Interne Besetzungen und Mobilitätsmaßnahmen jährlich zentral erfassen; interne Entwicklungsmöglichkeiten aktiv fördern
Beförderungen	2	Anzahl	Beförderungen und sonstige interne Entwicklungsschritte jährlich zentral erfassen
Auszubildende	7	Anzahl; Jahresdurchschnitt 2025	Jährlich als Jahresdurchschnitt ausweisen
Weiterbildungsaufwendungen	Noch nicht vollständig erhoben	EUR	Weiterbildungsaufwendungen 2025 aus Kostenstellen / HR konsolidieren
Neue Beschäftigte mit abgeschlossenem Onboarding	35 von 35; 100 %	35 abgeschlossene Onboardings ÷ 35 Neueinstellungen 2025 × 100	100 % beibehalten und Abschlussnachweis je Neueinstellung dokumentieren
Beschäftigte mit Nachhaltigkeits- oder ESG-Schulung	12 von 121; 9,92 %	12 geschulte Beschäftigte ÷ 121 Beschäftigte insgesamt × 100; Anteil an allen Beschäftigten	Relevante Zielgruppen je Funktion definieren; bis 31.12.2027 100 % der festgelegten relevanten Zielgruppen funktionsbezogen schulen



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 3.4

Bewertung 2025

Für alle 121 Beschäftigten ist mindestens eine Schulung bzw. erforderliche Unterweisung dokumentiert. 74 von 121 Beschäftigten (61,16 %) erhielten ein Entwicklungsgespräch. Positiv sind 35 von 35 abgeschlossene Onboardings, sieben Auszubildende und zwei Beförderungen. Zwölf Beschäftigte (9,92 % der Gesamtbelegschaft) erhielten eine Nachhaltigkeits-/ESG-Schulung; künftig ist hierfür die jeweils relevante Zielgruppe die sinnvollere Bezugsgröße. Schulungsstunden, Führungskräftebildungen und Weiterbildungskosten sind noch zu konsolidieren.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Zentrales Schulungsregister mit Stunden, Themen, Zielgruppen und Kosten aufbauen. 100 %
Onboarding beibehalten und Entwicklungsgespräche bis 31.12.2027 auf 100 % ausweiten.
Führungskräfte- und ESG-Zielgruppen definieren und funktionsbezogen schulen.

3.5 Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel

Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel werden nicht toleriert. Die Prävention stützt sich auf Länder und Lieferantenrisikoanalysen, Sozialaudits, Alterskontrollen, Beschwerdewege und am Kindeswohl orientierte Abhilfemaßnahmen.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Relevante Produktionsländer mit dokumentierter Risikoanalyse	4 von 4	100 %	100 % fortführen
anvisierte Lieferanten mit Risikoanalyse zu Kinder- und Zwangsarbeit	Im Aufbau	Anzahl und %	100 % der Risikolieferanten
Sozialaudits mit Prüfung von Kinder- und Zwangsarbeit	100 % der 2025 durchgeführten Sozialaudits enthielten eine Prüfung auf Kinder- und Zwangsarbeit	% der 2025 durchgeführten Sozialaudits	100 % der Sozialaudits beibehalten
Neue Produktionsstätten mit geprüften Alterskontrollverfahren	Im Aufbau	Anzahl und %	100 %
Relevante Beschäftigte mit Schulung zu Kinder- und Zwangsarbeit	Im Aufbau	Anzahl und %	100 %
Verdachtsfälle auf Kinderarbeit	0	Anzahl	0
Bestätigte Fälle von Kinderarbeit	0	Anzahl	0
Bestätigte Fälle von Zwangsarbeit oder Menschenhandel	0	Anzahl	0
Betroffene Lieferanten mit Abhilfeplan	43; 15,25 % der 282 anvisierten Lieferanten – Datenabgrenzung gegenüber den 32 Lieferanten mit bestätigtem Verbesserungsbedarf in Kapitel 4 noch zu harmonisieren	$43 \div 282 \times 100$; menschenrechts-/auditbezogene Abhilfepläne, Abgrenzung 2026 zu vereinheitlichen	Gemeinsame Definition und Grundgesamtheit für Abhilfe-/CAPA-Fälle festlegen; danach Kennzahlen zwischen Kapitel 3.5 und 4 widerspruchsfrei fortschreiben
Fristgerecht abgeschlossene Abhilfemaßnahmen	100 % der 2025 als fällig dokumentierten Abhilfemaßnahmen	% der im Berichtszeitraum fälligen dokumentierten Maßnahmen; genaue Grundgesamtheit im zentralen CAPA-Register nachweisen	Mindestens 90 % fristgerecht abschließen; 100 % anstreben, begründete Fristverlängerungen dokumentieren
Fälle ohne eingeleitete Abhilfe	0	Anzahl	0; für jeden bestätigten relevanten Befund geeignete Abhilfe bzw. dokumentierte Begründung sicherstellen



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 3.5

Bewertung 2025

Die Präventionsstruktur gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel ist in den wesentlichen Produktionsländern verankert: 4 von 4 Länder wurden risikobewertet und alle 2025 durchgeführten Sozialaudits enthielten entsprechende Prüfpunkte. Es wurden keine Verdachts- oder bestätigten Fälle dokumentiert.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

Risikoanalyse auf relevante Lieferanten ausweiten, Alterskontrollverfahren neuer Produktionsstätten dokumentieren und relevante Beschäftigte schulen. Für bestätigte Befunde immer Abhilfe einleiten; mindestens 90 % fällige Maßnahmen fristgerecht abschließen und 100 % anstreben.

3.6 Menschenrechte externer Stakeholder

Die menschenrechtliche Sorgfalt umfasst Beschäftigte von Lieferanten und Produktionsstätten, externe Dienstleister, Auftragnehmer und weitere potenziell betroffene Anspruchsgruppen.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Lieferanten und Produktionsstätten mit Menschenrechtsrisikobewertung	Noch nicht vollständig erhoben	Anzahl und %	100 % der Risikolieferanten
Produktionsstätten mit Beschäftigteninterviews	3	Anzahl; Quote erst nach belastbarer Grundgesamtheit der risikorelevanten Produktionsstätten	Risikobasiert ausweiten und ab 2026 zusätzlich Abdeckungsquote ausweisen
Externe Beschäftigte auf dem Betriebsgelände	0	Anzahl	Nichtzutreffend
Externe Beschäftigte mit Sicherheitsunterweisung	Nicht anwendbar – keine externen Beschäftigten auf dem Betriebsgelände 2025	Keine Quote berechenbar	Bei künftig eingesetzten externen Beschäftigten vollständige Sicherheitsunterweisung dokumentieren
Menschenrechtliche Beschwerden externer Stakeholder	1	Anzahl	Vollständige Bearbeitung
Fristgerecht bestätigte Beschwerden	1 von 1; 100 %	1 fristgerecht bestätigte Beschwerde ÷ 1 Beschwerde × 100	100 %
Vollständig untersuchte Beschwerden	1 von 1; 100 %	1 vollständig untersuchte Beschwerde ÷ 1 Beschwerde × 100	100 %
Beschwerden mit eingeleiteter Abhilfe	1 von 1; 100 %	1 Beschwerde mit eingeleiteter Abhilfe ÷ 1 bestätigte Beschwerde × 100	100 % bestätigter Fälle
Bestätigte Vergeltungsmaßnahmen gegen Hinweisgebende	0	Anzahl	0
Stakeholderdialoge zu Arbeits- und Menschenrechten	Noch nicht vollständig erhoben	Anzahl	Regelmäßig dokumentieren

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 3.6

Bewertung 2025

Eine menschenrechtliche Beschwerde eines externen Stakeholders wurde 2025 fristgerecht bestätigt, vollständig untersucht und mit Abhilfe bearbeitet; damit liegen für alle Prozessschritte 1 von 1 bzw. 100 % vor. Bestätigte Vergeltungsmaßnahmen lagen bei 0. Drei Produktionsstätten wurden durch Beschäftigteninterviews einbezogen. Die quantitative Abdeckung der Menschenrechtsrisikobewertungen und strukturierter Stakeholderdialoge ist noch nicht vollständig konsolidiert.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

100 % der risikobasiert relevanten Lieferanten/Produktionsstätten in die Menschenrechtsrisikobewertung einbeziehen. Beschäftigteninterviews risikobasiert ausweiten und Grundgesamtheit für eine Quote definieren. Beschwerden weiterhin vertraulich, fristgerecht und vollständig bearbeiten.

3.7 Diskriminierung und Belästigung

Chancengleichheit, respektvoller Umgang und der Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und Mobbing sind verbindliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Carstensen hat am 13.02.2024 die Women's Empowerment Principles unterzeichnet und bekräftigt damit die Förderung von Gleichstellung und Chancengleichheit.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Beschäftigte mit Schulung zu Gleichbehandlung und Belästigungsprävention	121, 100%	Anzahl und %	100 %
Führungskräfte mit entsprechender Schulung	Im Aufbau	Anzahl und %	Spezielle Schulung für Führungskräfte
Gemeldete Diskriminierungsfälle	0	Anzahl	Vollständige Untersuchung
Bestätigte Diskriminierungsfälle	0	Anzahl	0
Gemeldete Fälle von Belästigung oder Mobbing	0	Anzahl	Vollständige Untersuchung
Bestätigte Fälle von Belästigung oder Mobbing	0	Anzahl	0
Fristgerecht abgeschlossene Untersuchungen	Nicht anwendbar – keine Fälle 2025	Keine Quote berechenbar, da keine gemeldeten Diskriminierungs- oder Belästigungsfälle	Bei künftigen Fällen 100 % fristgerecht abschließen
Bestätigte Fälle mit eingeleiteten Korrekturmaßnahmen	Nicht anwendbar – keine Fälle 2025	Keine Quote berechenbar, da keine bestätigten Fälle	Bei bestätigten Fällen 100 % mit geeigneter Abhilfe bearbeiten
Vergeltungsmaßnahmen gegen hinweisgebende Personen	0	Anzahl	0
Prozentualer Anteil der beschäftigten Frauen im gesamten Unternehmen	85 von 121; 70,25 %	85 beschäftigte Frauen ÷ 121 Beschäftigte × 100	Jährlich ausweisen
Prozentualer Anteil der Frauen in der Top-Managementebene	4 von 9; 44,44 %	4 Frauen ÷ 9 Führungskräfte gemäß derzeitiger interner Managementdefinition × 100	Interne Managementdefinition dokumentieren und jährlich konsistent anwenden
Prozentualer Anteil der Frauen im Unternehmensvorstand	Nicht anwendbar – GmbH ohne Vorstand; ergänzend Geschäftsführung: 0 von 3 Frauen (0 %)	Rechtsformbezogene Abgrenzung; ergänzende Quote der Geschäftsführung	Rechtsformbezogene Abgrenzung beibehalten und Zusammensetzung der Geschäftsführung jährlich transparent ausweisen
Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle	Im Aufbau	% gemäß künftig dokumentierter Berechnungsmethode	Vergütungsdaten 2025 datenschutzkonform konsolidieren, Berechnungsmethode dokumentieren und Kennzahl anschließend jährlich fortschreiben
Prozentualer Anteil der Beschäftigten im gesamten Unternehmen, die Minderheiten oder benachteiligten Gruppen angehören	Nicht systematisch erhoben	%	Keine freiwillige belastbare Datengrundlage



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Prozentualer Anteil der Beschäftigten auf oberster Managementebene, die Minderheiten oder benachteiligten Gruppen angehören	Nicht systematisch erhoben	%	Keine freiwillige belastbare Datengrundlage
Anzahl der festgestellten Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfälle oder Korrekturmaßnahmen	0	Anzahl	Weiterhin vollständig untersuchen und Korrekturmaßnahmen dokumentieren

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 3.7

Bewertung 2025

121 von 121 Beschäftigten wurden zu Gleichbehandlung und Belästigungsprävention geschult. Es wurden keine gemeldeten oder bestätigten Diskriminierungs-, Belästigungs- oder Mobbingfälle und keine Vergeltungsmaßnahmen dokumentiert. Die Frauenquote beträgt 70,25 % im Gesamtunternehmen und 44,44 % auf der derzeit intern definierten Managementebene. Als GmbH hat Carstensen keinen Vorstand; ergänzend besteht die Geschäftsführung aus 0 von 3 Frauen. Das unbereinigte geschlechtsspezifische Lohngefälle ist noch nicht berechnet.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

100 % Präventionsschulung beibehalten und Führungskräftezielgruppe gesondert erfassen. Lohngefälle 2026 datenschutzkonform berechnen und jährlich fortschreiben. Managementdefinition dokumentieren. Sensible Minderheitendaten nicht ohne tragfähige freiwillige und datenschutzkonforme Grundlage erheben.

4. Nachhaltige Beschaffung

Unser Anspruch

Carstensen verfolgt das Ziel, ökologische, soziale und ethische Anforderungen systematisch in die Auswahl, Bewertung und Entwicklung von Lieferanten einzubeziehen. Die Steuerung erfolgt risikobasiert und berücksichtigt insbesondere Einkaufsvolumen, Produktionsland, Produktgruppe, strategische Bedeutung und Ergebnisse der Nachhaltigkeitsrisikoanalyse.

Fortschritte und Ausgangslage 2025

Im Berichtsjahr wurden Lieferantenanforderungen über Verhaltenskodizes, Vertragsklauseln, Risikoanalysen, Sozialaudits, Produktionsstättenbesuche, Beschäftigteninterviews und Korrekturmaßnahmenpläne weiter verankert. Für die erstmalige Kennzahlenberichterstattung wird die Grundgesamtheit der anvisierten Lieferanten zentral konsolidiert. Die Risikoanalysen decken China, Indien, Kasachstan und Türkiye ab; Myanmar ist seit 12/2023 ausgeschlossen, Türkiye seit 2025 neu berücksichtigt. Relevante Standards und Nachweise umfassen u. a. GRS, OCS, GOTS, OEKO-TEX 100, Grüner Knopf sowie FSC/PEFC; für ausgewählte Rohstoffe liegen zudem Rainforest-Alliance-Bezüge vor.

Definition der anvisierten Lieferanten

Als anvisierte Lieferanten gelten unmittelbare Lieferanten und Produktionspartner, die aufgrund ihres Einkaufsvolumens, ihres Produktionslandes, ihrer Produktgruppe, ihrer strategischen Bedeutung oder des Ergebnisses der Nachhaltigkeitsrisikoanalyse als besonders relevant eingestuft wurden. Die Grundgesamtheit wird mindestens einmal jährlich überprüft und dokumentiert.



Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Anvisierte Lieferanten insgesamt	282	Anzahl	Grundgesamtheit jährlich überprüfen und dokumentieren
Prozentsatz der anvisierten Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	282; 100%	Anzahl und %	100 % beibehalten
Prozentsatz der anvisierten Lieferanten mit Verträgen, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen enthalten	282; 100%	Anzahl und %	100 % beibehalten; absolute Grundgesamtheit der vertraglich gebundenen anvisierten Lieferanten jährlich bestätigen
Prozentsatz oder Anzahl der anvisierten Lieferanten, die von einer Nachhaltigkeitsbewertung abgedeckt werden	282; 100%	Anzahl und %	100 % der anvisierten Lieferanten beibehalten
Prozentsatz oder Anzahl der anvisierten Lieferanten, die von einem Vor-Ort Audit zum Thema Nachhaltigkeit abgedeckt sind	34; 12,06 %	Anzahl und %	100 % des risikobasiert festgelegten Auditplans erfüllen; keine pauschale 100-%-Vor-Ort-Abdeckung aller Lieferanten erforderlich
Beschäftigte mit Einkaufs- oder Lieferantenverantwortung	21	Anzahl	Zielgruppe jährlich bestätigen
Prozentsatz oder Anzahl aller Käufer, die eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung erhalten haben	Im Aufbau; Zielgruppe 21 Beschäftigte mit Einkaufs- oder Lieferantenverantwortung	Anzahl geschulter Personen ÷ 21 relevante Beschäftigte × 100	Schulungskonzept und Nachweise 2026 zentralisieren; bis 31.12.2027 100 % der relevanten Zielgruppe schulen
Bewertete Lieferanten mit festgestelltem Verbesserungsbedarf	32	Anzahl	100 % der Lieferanten mit bestätigtem Verbesserungsbedarf einer dokumentierten CAPA- oder Kapazitätsaufbaumaßnahme zuordnen
Fristgerecht abgeschlossene Abhilfepläne	100 % der 2025 fälligen dokumentierten Abhilfepläne	% der im Berichtszeitraum fälligen Abhilfepläne	Mindestens 90 % fristgerecht abschließen; 100 % anstreben und begründete Fristverlängerungen dokumentieren
Dokumentierte Nachhaltigkeitsaudits / Auditnachweise	232	Anzahl dokumentierter Auditnachweise; nicht mit Nachkontrollen / Folgeaudits gleichzusetzen	Auditart, Produktionsstätte, Gültigkeit, Befunde und erforderliche Nachkontrollen getrennt dokumentieren

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 4

Bewertung 2025

Die nachhaltige Beschaffung verfügt 2025 über 282 anvisierte Lieferanten. Verhaltenskodex, relevante Vertragsklauseln und Nachhaltigkeitsbewertung decken jeweils 100 % ab. 34 Lieferanten (12,06 %) wurden über Vor-Ort-Audits abgedeckt; dies ist risikobasiert und kein Ziel einer Vollprüfung aller Lieferanten. 232 dokumentierte Auditnachweise bilden einen breiteren Nachweispool und sind nicht mit den 34 Vor-Ort-Audits gleichzusetzen. 32 Lieferanten daraus weisen bestätigten Verbesserungsbedarf auf; fällige dokumentierte Abhilfepläne wurden 2025 zu 100 % fristgerecht abgeschlossen.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

100-%-Abdeckung bei Kodex, Vertragsanforderungen und Bewertung beibehalten; risikobasierten Auditplan vollständig erfüllen. Alle Lieferanten mit Verbesserungsbedarf einer CAPA-/Kapazitätsaufbaumaßnahme zuordnen und mindestens 90 % fällige Maßnahmen fristgerecht abschließen. 21 relevante Einkaufs-/Lieferantenrollen bis Ende 2027 vollständig schulen.



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Berechnung der zentralen Beschaffungskennzahlen

Kennzahl	Berechnung	Einheit	Anforderung
Unterzeichnungsquote Verhaltenskodex	Unterzeichnende anvisierte Lieferanten ÷ alle anvisierten Lieferanten × 100	Prozent	Jährlich berechnen
Vertragsabdeckung Nachhaltigkeitsklauseln	anvisierte Lieferanten mit Klauseln ÷ vertraglich gebundene anvisierte Lieferanten × 100	Prozent	Jährlich berechnen
Abdeckung Nachhaltigkeitsbewertungen	Bewertete anvisierte Lieferanten ÷ alle anvisierten Lieferanten × 100	Prozent	Jährlich berechnen
Abdeckung Vor-Ort-Audits	Im Auditzyklus vor Ort geprüfte anvisierte Lieferanten ÷ alle anvisierten Lieferanten × 100	Prozent	Auditzyklus dokumentieren
Schulungsquote Einkauf	Geschulte Personen mit Einkaufsverantwortung ÷ alle Personen mit Einkaufsverantwortung × 100	Prozent	Jährlich berechnen
Quote aktiver Verbesserungsmaßnahmen	Lieferanten mit Korrekturmaßnahmen oder Kapazitätsaufbau ÷ Lieferanten mit festgestelltem Handlungsbedarf × 100	Prozent	Jährlich berechnen

5. Ethik

Unser Anspruch

Carstensen verfolgt das Ziel, eine Unternehmenskultur zu fördern, die von Integrität, Fairness, Transparenz und verantwortungsbewusstem Handeln geprägt ist. Korruption, Bestechung, Betrug und Vergeltungsmaßnahmen werden nicht toleriert. Interessenkonflikte sollen offengelegt, sensible Daten geschützt und Hinweise vertraulich bearbeitet werden.

Fortschritte und Ausgangslage 2025

Die Ethikrichtlinie, das Vier-Augen-Prinzip, Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen, interne Kontrollmechanismen und das Hinweisgebersystem bilden den Rahmen. Im ersten Berichtsjahr werden insbesondere Schulungsquoten, Kenntnisaufnahmen, Hinweise und die vertragliche Abdeckung relevanter Geschäftspartner als Kennzahlen konsolidiert. Der in Kapitel 3.6 ausgewiesene menschenrechtliche Hinweis eines externen Stakeholders wird getrennt vom internen Whistleblower-Verfahren erfasst und ist daher nicht in der Kennzahl der internen Whistleblower-Berichte enthalten.

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Beschäftigte mit Zugang zur Ethikrichtlinie	121; 100 %	Anzahl und %	100 %
Beschäftigte mit bestätigter Kenntnisaufnahme	121; 100 %	Anzahl und %	100 %
Prozentsatz der Beschäftigten, die in Geschäftsethik geschult wurden	121; 100 %	121 geschulte Beschäftigte ÷ 121 Beschäftigte × 100	100 % der relevanten Beschäftigten beibehalten; Neueintritte zeitnah einbeziehen
Besonders exponierte Beschäftigte mit Antikorruptionsschulung	Noch nicht vollständig erhoben	Anzahl und % der dokumentiert als besonders exponiert definierten Zielgruppe	Exponierte Zielgruppe 2026 risikobasiert definieren und anschließend 100 % dieser Zielgruppe gezielt schulen
Relevante Geschäftspartner mit Ethik oder Antikorruptionsklauseln	Noch nicht vollständig erhoben	Anzahl und % der definierten relevanten Geschäftspartner	Grundgesamtheit und Vertragsstatus 2026 konsolidieren; mindestens 90 % Abdeckung erreichen
Durchgeführte Korruptionsrisikobewertungen	2025 nicht vollständig dokumentiert; formale Bewertung für 2026 aufgebaut	Anzahl dokumentierter formaler Risikobewertungen	Mindestens jährlich sowie anlassbezogen durchführen und dokumentiert freigeben
Gemeldete Interessenkonflikte	0	Anzahl	100 % dokumentieren
Zahl der bestätigten Korruptionsfälle	0	Anzahl	0
Bestätigte Betrugsfälle	0	Anzahl	0
Anzahl der Berichte mittels Whistleblower-Verfahren	0	Anzahl	Interne Hinweise vollständig, vertraulich und innerhalb der festgelegten gesetzlichen bzw. internen Fristen bearbeiten
Innerhalb der festgelegten Frist bestätigte Hinweise	Nicht anwendbar – keine Hinweise 2025	Keine Quote berechenbar, da 0 Hinweise über das Whistleblower-Verfahren	Fristgerechten Untersuchungsabschluss ab 2026 bei eingehenden internen Hinweisen dokumentieren



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Kennzahl	Ergebnis 2025	Einheit / Berechnung	Ziel und weitere Schritte
Fristgerecht abgeschlossene Untersuchungen	Nicht anwendbar – keine Hinweise 2025	Keine Quote berechenbar, da 0 Untersuchungen aus Hinweisen fällig waren	Prozesskennzahl ab 2026 bei eingehenden Hinweisen anwenden
Bestätigte Vergeltungsmaßnahmen gegen Hinweisgebende	0	Anzahl	0
Zahl der bestätigten schwerwiegenden Informationssicherheitsvorfälle	0	Anzahl bestätigter schwerwiegender Informationssicherheit svorfälle	0
Beschäftigte mit Datenschutz- oder Informationssicherheitsschulung	121, 100%	Anzahl und %	100 %
Politische Spenden	0 EUR gemäß Unternehmensgrundsatz	EUR	0 EUR

Abschließende Kapitelbewertung 2025 – 5

Bewertung 2025

Die Ethik- und Informationssicherheitsabdeckung ist 2025 gut dokumentiert: 121 von 121 Beschäftigten haben Zugang zur Ethikrichtlinie, die Kenntnisnahme bestätigt und eine Geschäftsethikschulung erhalten; ebenso liegt für 121 Beschäftigte eine Datenschutz-/Informationssicherheitsschulung vor. Bestätigte Korruptions- und Betrugsfälle, interne Whistleblower-Berichte, Vergeltungsmaßnahmen und schwerwiegende Informationssicherheitsvorfälle lagen bei 0. Verbesserungsbedarf besteht bei exponierten Beschäftigten, Geschäftspartnerklauseln und formalen Korruptionsrisikobewertungen.

Abgeleitete Maßnahmen und Ziele

2026 exponierte Funktionen risikobasiert definieren und zu 100 % gezielt schulen. Relevante Geschäftspartner und Vertragsklauseln konsolidieren und mindestens 90 % Abdeckung erreichen. Korruptions- und Informationssicherheitsrisikobewertungen mindestens jährlich/anlassbezogen durchführen; Hinweise vollständig, vertraulich und fristgerecht bearbeiten.

6. Ziele & Maßnahmen ab 2026

Die erstmalige Kennzahlenerhebung für 2025 hat sowohl vorhandene Leistungen als auch Datenlücken sichtbar gemacht. Die Maßnahmen wurden im Verlauf von 2026 weiter konkretisiert. Die folgende Übersicht verbindet die 2025er Ausgangslage mit dem Umsetzungsstand 2026 sowie den nächsten Zielschritten. Langfristige Klima- und Entwicklungsziele behalten ihre jeweiligen Zielhorizonte bis 2027 beziehungsweise 2030.

Handlungsfeld	Ausgangslage 2025	Stand 2026 / Maßnahme	Ziel / nächste Schritte
Datenmanagement	Trackings für Energie, Wasser und Abfall eingeführt; einzelne Kennzahlen noch im Aufbau.	Trackings, Datenquellen und Nachweispfade 2026 weiter konsolidiert.	Datenlücken schrittweise schließen; Quellen, Verantwortlichkeiten und Abgrenzungen jährlich bestätigen.
Klima und Energie	727.910 kWh Endenergie; mind. 13,34 % erneuerbare Energie; CCF 481,991 t CO ₂ e vor Sicherheitsaufschlag	Energie- und Klimadaten nach gleicher Abgrenzung fortschreiben; Gasverbrauch und wesentliche Emissionstreiber priorisiert analysieren; Fuhrparkdaten weiter verbessern.	Scope 1+2 bis 2030 -50 % und Scope 3 -15 % ggü. 2022; Energie- und THG-Kennzahlen jährlich vollständig und konsistent erfassen.
Gesundheit und Sicherheit	121 Beschäftigte; 91,75 FTE; 125.367 Arbeitsstunden; 100 % Risikobewertung und Unterweisung; 0 Arbeitsunfälle; Unfallhäufigkeitsrate 0,00; 3 Verbandbucheinträge	Ausfalltage konsolidieren; Beinaheunfall-Tracking ab 2026; Helferabdeckung und Prüfpläne weiter überwachen.	100 % erforderliche Unterweisungen/Risikobewertungen; Helferabdeckung jederzeit sicherstellen; 0 arbeitsbedingte Todesfälle und Unfallhäufigkeitsrate möglichst bei 0 halten.
Arbeitsbedingungen und Entwicklung	121 Beschäftigte; Jahresdurchschnitt 121,5; 91,75 FTE; Fluktuation 29,63 %; Krankenquote 5,3 %; 74 von 121 Entwicklungsgespräche; 35 von 35 Onboardings	HR-Kennzahlen jährlich konsistent fortschreiben; Fluktuation und Belastungsspitzen analysieren; Vergütungs- und Elternzeitkennzahlen vervollständigen.	100 % Onboarding beibehalten; bis 31.12.2027 100 % jährliches Leistungs- und Entwicklungsgespräch inkl. Entwicklungsplan; Arbeitszeitgrenzen einhalten.
Mitarbeiterzufriedenheit und Beteiligung	Beschäftigtenbefragung 2025 noch im Aufbau.	Anonyme Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage 2026 über Microsoft Forms als strukturiertes Instrument erstellt.	Mindestens jährlich befragen; Ergebnisse aggregiert auswerten; 100 % wesentlich priorisierte Verbesserungsmaßnahmen nachverfolgen.
Menschenrechte und Hinweisbearbeitung	1 externe Beschwerde; 1/1 bestätigt, untersucht und mit Abhilfe; 0 Vergeltungsmaßnahmen.	Hinweis- und CAPA-Nachweisführung formalisiert; vertrauliche Fallablage zugriffsbeschränkt auf externem Laufwerk.	100 % relevante Hinweise vertraulich und fristgerecht bearbeiten; 100 % bestätigte Fälle mit Abhilfe; 0 Vergeltung.



CARSTENSEN

TRADE SINCE 1991

Handlungsfeld	Ausgangslage 2025	Stand 2026 / Maßnahme	Ziel / nächste Schritte
Nachhaltige Beschaffung	282 anvisierte Lieferanten; 100 % Kodex, Vertragsklauseln und Nachhaltigkeitsbewertung; 34 Vor-Ort-Audits; 32 Lieferanten mit Verbesserungsbedarf; 100 % fällige Abhilfepläne fristgerecht	Lieferantenpool, Audit-/CAPA-Steuerung und Lieferantenentwicklung weiter vereinheitlichen; Abgrenzung der 43 menschenrechtsbezogenen Abhilfeplan-Fälle zu Kapitel 4 klären.	100 % Kodex/Bewertung/Vertragsabdeckung beibehalten; 100 % risikobasierten Auditplan erfüllen; 100 % Verbesserungsbedarf mit Maßnahme; mindestens 90 % fristgerecht; Einkaufsrollen bis 2027 zu 100 % schulen.
Faire Vergütung / Living Wage	Eigener Geschäftsbereich mindestens gesetzliche Vergütung; Lieferketten-Lohnkennzahlen noch nicht durchgängig konsolidiert.	Living-Wage-/Fair-Remuneration-Ansatz und Lohnlückenanalyse 2026 für ausgewählte Produktionsstätten aufgebaut.	Lohnrisiken risikobasiert in Lieferantenbewertung/-entwicklung integrieren und Datenabdeckung jährlich ausweiten.
Kundengesundheit und Produktsicherheit	328 von 328 Zielprodukte geprüft; 613 Reklamationen, davon 19 mit möglichem Sicherheitsbezug und 8 mit Verletzungshinweis; 0 Rückrufe und 0 behördlich festgestellte Verstöße	Sicherheitsklassifizierung und getrennter Zeitaufweis für Erstbewertung/Abschluss 2026 formal einführen.	100 % relevante Produktfreigaben dokumentiert bewerten; 100 % sicherheitsrelevante Beschwerden klassifizieren/nachverfolgen; Erstbewertung innerhalb von 2 Werktagen.
Ethik und Informationssicherheit	121 Beschäftigte in Geschäftsethik sowie Datenschutz/Informationssicherheit geschult; 0 Korruptions-/Betrugsfälle; 0 interne Whistleblower-Berichte; 0 schwerwiegende Informationssicherheitsvorfälle	Exponierte Antikorruptionszielgruppe, Geschäftspartnerklauseln sowie formale Risikoanalysen 2026 konsolidieren.	100 % relevante Beschäftigte schulen; mindestens 90 % relevante Geschäftspartner mit Ethik-/Antikorruptionsklauseln; Risikoanalysen jährlich/anlassbezogen; 0 bestätigte Korruptions- und Vergeltungsfälle.
Berichterstattung und Managementreview	Erster zusammenhängender Fortschrittsbericht für 2025.	Kennzahlen, Nachweise und Ziele 2026 konsolidiert und auf Plausibilität abgeglichen.	Jährlich fortschreiben; ab 2026 Zeitvergleich und Zielabweichungen mit Maßnahmen, Verantwortlichkeit und Termin ausweisen.
Wasser und Biodiversität	443 m ³ Wasser; 3,06 m ³ je Standortbeschäftigten; 0 wasserbezogene Störfälle/Beschwerden; 1 von 1 Standort biodiversitätsgeprüft; 0 Standorte innerhalb Schutzgebiet; 2 biodiversitätsrelevante Rohstoff-/Produktgruppen.	Wasserstressprüfung, Flächenkennzahlen und Lieferketten-Grundgesamtheit 2026 vervollständigen; Umsetzungsnachweise für Biodiversitätsmaßnahmen bestätigen.	100 % Standorte mit dokumentierter Wasser- und Biodiversitätsprüfung; Wasserintensität jährlich fortschreiben; Lieferkettenquote ab belastbarer Grundgesamtheit jährlich ausweisen.



CARSTENSEN

TRADE SINCE 1991

Handlungsfeld	Ausgangslage 2025	Stand 2026 / Maßnahme	Ziel / nächste Schritte
Rohstoffe, Chemikalien und Abfall	278.405 kg Verpackungen; 328 von 328 Zielprodukte auf regulierte Schadstoffe geprüft; 12 Beschäftigte mit Gefahrstoffunterweisung; mind. 220 m ³ Abfallvolumen; mind. 120 kg belegte gefährliche Abfallmasse; Entsorgungsweg für 52,5 % der Positionen dokumentiert.	Gefahrstoffverzeichnis /SDB konsolidieren, unterweisungspflichtige Zielgruppe bestimmen, Verpackungsintensität entwickeln und Entsorgungswege/Ge- wichte weiter vervollständigen.	100 % erforderliche Sicherheitsdatenblätter; 100 % unterweisungspflichtige Beschäftigte; 100 % risikorelevante Produktprüfungen; Entsorgungswege aller belastbar zuordenbaren Positionen dokumentieren.
Karrieremanagement und Schulungen	121 von 121 mit mindestens einer dokumentierten Schulung/Unterweisung; 74 von 121 Entwicklungsgespräche; 2 Beförderungen; 7 Auszubildende; 12 Beschäftigte mit Nachhaltigkeits-/ESG-Schulung.	Zentrales Schulungsregister mit Stunden, Zielgruppen und Schulungsarten aufbauen; Führungskräfte- und Nachhaltigkeitsschulungen zielgruppenspezifisch konsolidieren.	100 % Mindestschulungsabdeckung; bis 31.12.2027 100 % Entwicklungsgespräche; relevante Nachhaltigkeits-/Einkaufszielgruppen bis 2027 zu 100 % schulen.
Gleichbehandlung und Diversität	121 von 121 zu Gleichbehandlung/Belästigungsprävention geschult; 0 bestätigte Fälle; Frauenquote 70,25 %; Frauenanteil Management 44,44 %; Geschäftsführung 0 von 3 Frauen.	Führungskräfteschulung und Berechnung des unbereinigten geschlechtsspezifischen Lohngefälles 2026 konsolidieren; keine freiwillige Erhebung sensibler Minderheitendaten ohne geeignete Rechts-/Datenschutzgrundlagen.	100 % relevante Schulungen; gemeldete Fälle vollständig untersuchen; bestätigte Fälle mit Abhilfe bearbeiten; Gender-Kennzahlen jährlich fortschreiben.



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Quantitative Zielwerte

- **Klima:** Scope 1 und Scope 2 bis 2030 um 50 % sowie Scope 3 bis 2030 um 15 % gegenüber dem Basisjahr 2022 reduzieren.
- **Umweltmanagement:** 100 % der wesentlichen Kennzahlen zu Energie, Treibhausgasen, Wasser, Verpackungen und Abfall jährlich nach konsistenter Abgrenzung erfassen; 100 % der erforderlichen Sicherheitsdatenblätter und risikorelevanten Produktprüfungen sicherstellen.
- **Arbeits- und Gesundheitsschutz:** 100 % der erforderlichen Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungen abdecken; erforderliche Ersthelfer- und Brandschutzabdeckung jederzeit sicherstellen; arbeitsbedingte Todesfälle bei 0 halten.
- **Karrieremanagement:** 100 % der Neueinstellungen mit abgeschlossenem Onboarding; bis 31.12.2027 für 100 % der Beschäftigten ein dokumentiertes jährliches Leistungs- und Entwicklungsgespräch einschließlich individuellem Entwicklungs- und Karriereplan etablieren.
- **Mitarbeiterbeteiligung:** mindestens eine strukturierte Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung pro Jahr; 100 % der als wesentlich priorisierten Verbesserungsmaßnahmen aus Beschäftigtenfeedback mit Verantwortlichkeit und Status nachverfolgen.
- **Nachhaltige Beschaffung:** 100 % der anvisierten Lieferanten im Verhaltenskodex und in der Nachhaltigkeitsbewertung abdecken; 100 % der relevanten Lieferantenverträge mit Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen ausstatten; 100 % des risikobasierten Auditplans erfüllen.
- **Lieferantenentwicklung:** 100 % der Lieferanten mit bestätigtem Verbesserungsbedarf einer dokumentierten CAPA- oder Kapazitätsaufbaumaßnahme zuordnen und mindestens 90 % der fälligen Korrekturmaßnahmen fristgerecht abschließen.
- **Schulung nachhaltige Beschaffung:** bis 31.12.2027 100 % der Beschäftigten mit relevanter Einkaufs- oder Lieferantenverantwortung funktionsbezogen schulen.
- **Hinweise, Menschenrechte und Ethik:** 100 % der relevanten Beschwerden und Hinweise dokumentiert, vertraulich und fristgerecht bearbeiten; bestätigte Fälle von Korruption, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel und Vergeltungsmaßnahmen bei 0 halten.
- **Produktsicherheit:** 100 % der relevanten Produktfreigaben mit dokumentierter Sicherheits- und Konformitätsbewertung sowie 100 % der sicherheitsrelevanten Beschwerden mit dokumentierter Klassifizierung und Nachverfolgung.
- **Wasser und Biodiversität:** Wasserstress- und Biodiversitätsprüfung für 100 % der relevanten Standorte dokumentieren; Wasserintensität jährlich fortschreiben; Flächenkennzahlen und biodiversitätsrelevante Lieferkettenquote nach belastbarer Datengrundlage jährlich ausweisen.
- **Gefahrstoffe und Abfall:** 100 % der erforderlichen aktuellen Sicherheitsdatenblätter und Gefahrstoffunterweisungen nachweisen; Entsorgungswege aller belastbar zuordenbaren Abfallpositionen dokumentieren und Gewichtsangaben ohne unbelegte Umrechnungen schrittweise vervollständigen.
- **Gleichbehandlung:** 100 % der relevanten Beschäftigten zu Gleichbehandlung und Belästigungsprävention schulen; Beschwerden vollständig untersuchen; Gender-Kennzahlen jährlich nach konsistenter Methode ausweisen.
- **Umweltkommunikation:** 100 % der umweltbezogenen Aussagen auf der Unternehmenswebsite dokumentiert prüfen und die Nachweise zentral hinterlegen.

7. Freigabe und Selbstverpflichtung

Die Geschäftsführung bestätigt, dass die in diesem Bericht dargestellten Informationen nach bestem Wissen auf Grundlage, der für das Berichtsjahr 2025 verfügbaren Daten zusammengestellt wurden. Noch bestehende Datenlücken werden transparent ausgewiesen und im Rahmen der Maßnahmenplanung schrittweise geschlossen.

Carstensen verpflichtet sich, die dargestellten Ziele und Maßnahmen umzusetzen, die Wirksamkeit der Managementansätze regelmäßig zu überprüfen und jährlich über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen zu berichten. Die Ergebnisse werden zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, der Lieferantenprozesse und der internen Kontroll- und Schulungsmaßnahmen genutzt.

Ellerau, den 20.08.2026



Martin Pancke
Geschäftsführer



Marco Wöbke
Geschäftsführer



Steve Carstensen
Geschäftsführer



8. Anhang: Definitionen und Berechnungsmethoden

Kennzahl	Berechnung	Abgrenzungshinweise	Anwendung
Unfallhäufigkeitsrate	Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit × 1.000.000 ÷ geleistete Arbeitsstunden	Nur bei belastbarer Erfassung der Arbeitsstunden verwenden	Jährliche Berechnung
Fluktuationsquote	Austritte ÷ durchschnittliche Beschäftigtenzahl × 100	Freiwillige und unfreiwillige Austritte bei Bedarf getrennt ausweisen	Jährliche Berechnung
Schulungsquote	Geschulte Personen ÷ relevante Zielgruppe × 100	Zielgruppe je Thema eindeutig definieren	Jährliche Berechnung
Beschwerdeabschlussquote	Abgeschlossene Beschwerden ÷ im Berichtszeitraum fällige Beschwerden × 100	Offene Altfälle separat ausweisen	Jährliche Berechnung
Korrekturmaßnahmenquote	Fristgerecht abgeschlossene Maßnahmen ÷ fällige Maßnahmen × 100	Fristverlängerungen dokumentieren	Jährliche Berechnung
Emissionsintensität	Treibhausgasemissionen ÷ geeignete Bezugsgröße	Zum Beispiel Umsatz, Beschäftigte oder Warenmenge	Nach Grundlage festlegen
Verpackungsintensität	Verpackungsmenge ÷ geeignete Absatz oder Warenbezugsgröße	Absolute Mengen durch relative Kennzahl ergänzen	Nach Datenprüfung festlegen
Wasserintensität je Beschäftigten	Gesamtwasserverbrauch Standort Ellerau ÷ Standortbeschäftigte	Standortwert; Beschäftigtenzahl muss denselben Standortbezug haben	Jährliche Berechnung
Anteil erneuerbarer Energie	Am Standort genutzte erneuerbare Energie ÷ Gesamtendenergie × 100	2025 mindestens PV-Eigenverbrauch; weitere erneuerbare Anteile separat dokumentieren	Jährliche Berechnung
Frauenquote Gesamtunternehmen	Beschäftigte Frauen ÷ Beschäftigte insgesamt × 100	2025: $85 \div 121 \times 100 = 70,25 \%$	Jährliche Berechnung
Frauenquote Managementebene	Frauen in der Managementebene ÷ Beschäftigte der Managementebene × 100	2025: $4 \div 9 \times 100 = 44,44 \%$; derzeitige interne Managementdefinition konsistent anwenden	Jährliche Berechnung
Zertifizierungsquote Produkte	Zertifizierte Zielprodukte ÷ Zielprodukte insgesamt × 100	2025: $141 \div 328 \times 100 = 42,99 \%$; Zertifizierungsstatus je Zielprodukt nachweisen	Jährliche Berechnung



CARSTENSEN
TRADE SINCE 1991

Kennzahl	Berechnung	Abgrenzungshinweise	Anwendung
Biodiversitätsrelevante Lieferkettenquote	Anvisierte Lieferketten mit Biodiversitätsrelevanz ÷ alle anvisierten Lieferketten × 100	2025 qualitative Identifikation von 2 Rohstoff-/Produktgruppen; Prozentquote erst nach Finalisierung der Lieferketten-Grundgesamtheit	Ab Folgejahr berechnen

Datenstatus im Bericht

- Erhoben: vollständiger Ausgangswert für 2025 liegt vor.
- Teilweise erhoben: ein Wert ist vorhanden, aber Geltungsbereich oder Datenabdeckung sind noch nicht vollständig.
- Im Aufbau: Erhebungsmethode oder zentrale Dokumentation wird noch eingeführt.
- Nicht wesentlich: Das Thema wurde dokumentiert geprüft und für den betrachteten Geltungsbereich als nicht wesentlich bewertet.
- Noch zu bestätigen: Ein möglicher Nullwert oder Sachverhalt muss vor Veröffentlichung fachlich bestätigt werden.
- Nicht anwendbar: Für 2025 besteht kein fachlich sinnvoller Nenner bzw. kein auslösender Fall. Daher wird keine Prozentquote berechnet; dies ist ausdrücklich kein Nullwert.